



JAHRES- BERICHT 2014

DER FSS IN KÜRZE

MITGLIEDER

Per 31.12.2014 zählte der Verein «Freunde der Serengeti Schweiz • FSS» **1151** Mitglieder und Gönner/-innen. Im Verlauf des Berichtsjahrs standen 36 Austritten (inkl. Todesfälle) erfreuliche 37 Neumitgliedschaften gegenüber.

MITGLIEDSCHAFTSBEITRÄGE

Junioren	CHF 15.-
Einzelmitglieder	CHF 90.-
Paare	CHF 140.-
Gönner	CHF 250.-

AUFWÄNDE IN % DES GESAMTTBUDGETS

	2014	2013
Projektkosten	52.5%	85.5%
Dienstleistungs-/Begleitaufwand	1.5%	0.9%
Personalaufwand	7.0%	4.9%
Sonstiger indirekter Betriebsaufwand	5.3%	6.1%
Fondseinlagen	33.7%	2.6%

VORSTAND

An der Generalversammlung vom 20.5.2014 wurde der Vorstand in folgender Zusammensetzung für die Dauer von 2 Jahren gewählt:

Adrian Schläpfer <i>Grosshöchstetten</i>	Präsidium
Jan Bolte <i>Zürich</i>	Vizepräsidium
Robert Bickel <i>Schlieren</i>	Finanzen
Helen Markwalder <i>Basel</i>	Aktuariat
Martin Philippi ¹ <i>Zürich</i>	Marketing
Alex Rechsteiner <i>Arusha</i>	Afrika-Delegation
Ruedi Suter <i>Basel</i>	Kommunikation/HABARI
Hans Trüb <i>Bubikon</i>	Forschung/Bildung
Judith Wyss <i>Oetwil am See</i>	Projektmarketing

1) Per 27.11.2014 aus Vorstand und Verein ausgetreten

BEAUFTRAGTE

Monica Borner	wissensch. Beratung
Christian Schmidt	wissensch. Beratung
Ursula Daniels	FSS-Shop
Barbara Schachenmann	Projektbegleitung TZ

KONTAKT/GESCHÄFTSSTELLE

Marisa Suremann
Postfach • CH-8952 Schlieren
Tel: +41 44 730 75 77
E-mail: info@serengeti.ch
Internet: www.serengeti.ch

INHALT

LEISTUNGSBERICHT

Vereinszweck	Seite 4
Das Vereinsjahr 2014	4
Sitzungskalender	5

AKTIVITÄTEN

Rangerposten	6
Beobachtungsposten	6
Tracks, Furten, Brücken	6
Fahrzeuge	6
Nashornauswilderung	6
Simanjiro Antipoaching	6
Loiborsoit Game Scouts (TUWICOT)	6
Ausbildung	7
Schulprojekt	7
Mensch-Tier-Konflikte	7
Boni an verdienstvolle Ranger	8
Öffentlichkeitsarbeit	8

JAHRESRECHNUNG

Spezielle Beiträge	8
Geschäftsgang	8
Erfolgsrechnung	10
Bilanz	11

Ein Anhang mit Erläuterungen zur Jahresrechnung sowie dem Revisionsbericht liegt separat bei.

LEISTUNGSBERICHT

VEREINSZWECK

Zweck des Vereins ist die Erhaltung und Erforschung der Biodiversität Tansanias und anderer afrikanischer Länder. Der Verein unterstützt die lokalen Behörden. Er finanziert Ausbildungen, Ausrüstungen, Infrastrukturen und Forschungsarbeiten. Zudem realisiert er eigene Projekte für den Naturschutz und die einheimische Bevölkerung. Der Verein arbeitet partnerschaftlich mit anderen Organisationen zusammen.

In seiner konkreten Arbeit ist der Verein im Besonderen dem Schutz des Nashorns und der Artenvielfalt in Tansania verpflichtet.

DAS VEREINSJAHR 2014

Zum dreissigsten Jahr des Bestehens des FSS lud der Vorstand die Mitglieder und weitere Interessierte am 20. Mai 2014 zu einer etwas aufwändiger gestalteten Generalversammlung in einen grossen Hörsaal der pädagogischen Hochschule Zürich an der Europaallee ein. Nach dem statutarischen Teil bot sich den gut 100 Anwesenden die Gelegenheit, einen spannenden und sehr engagierten Vortrag von Dr. Hans Rudolf Herren, dem Präsidenten der Stiftung Biovision und Träger des Welternährungspreises, zum Thema «Unsere Lebensräume: schonen oder teilen» zu hören. Ein vom Verein spendierter Apéro gab Gelegenheit zu ungezwungenem Austausch mit dem Referenten und unter den FSS-Mitgliedern.

Der statutarische Teil der Generalversammlung war vom Wechsel des Präsidenten und einer teilweisen Erneuerung des Vorstands geprägt. Der langjährige FSS-Präsident Beni Arnet wurde unter Verdankung seiner grossen Dienste herzlich verabschiedet. An seiner Stelle wurde Adrian Schläpfer,

ehemaliger Vizedirektor der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und ehemaliger Schweizer Botschafter in Tansania, einstimmig zum neuen FSS-Präsidenten gewählt. Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurden Judith Wyss und Martin Philippi. Letzterer ist jedoch wegen Meinungsverschiedenheiten beim von ihm vorgeschlagenen neuen FSS-Marketingkonzept unterdessen wieder zurückgetreten.

An der Generalversammlung wurde auch das definitive Ende der langjährigen FSS-Verkaufsaktivitäten mitgeteilt, nachdem der grosse Aufwand angesichts des veränderten Konsumverhaltens und des abnehmenden Verkaufsvolumen nicht mehr gerechtfertigt schien. Mit dem grossen Dank des Vorstands und begleitet vom herzlichen Applaus des Publikums wurden die Shop-Verantwortliche Ursula Daniels und ihre Team-Kolleginnen verabschiedet.

Die jährliche so genannte «Aussensitzung» des Vorstands fand am 28. Juni 2014 in Bubikon statt. Der insgesamt 8-stündige Diskussionsmarathon diente dem neuen Vorstand für eine allgemeine Standortbestimmung und der Ideensammlung zur Zukunft des Vereins. Mit einer SWOT-Analyse wurden zunächst die Stärken und Schwächen des FSS unter die Lupe genommen, in seiner Funktion als Mittelbeschaffer, Akteur vor Ort und Lobbyist für die bedrohte Tierwelt Ostafrikas. Eine radikale Neuorientierung ist nicht nötig, hingegen wurde eine bessere thematische und geografische Fokussierung und eine verbindlichere Aufteilung der Aktivitäten in Wildschutz und Sensibilisierung angeregt.

Während des ganzen Vereinsjahres beschäftigte sich der Vorstand intensiv mit der Auffrischung bzw. Erneuerung des FSS-Auftritts. Zu diesem Zweck wurde ein Vorschlag für ein Marketing-Konzept erarbeitet, welcher allerdings wegen des vor-

geschlagenen Umfangs und der hohen Kosten umstritten war und zugunsten eines etwas weniger ambitionierten Vorgehens zurückgestellt wurde.

Vom 19. bis 28. September 2014 inspizierten der neue Präsident, das neue Vorstandsmitglied Judith Wyss und die Leiterin der Geschäftsstelle Marisa Suremann im Rahmen einer vom Afrika-Delegierten Alex Rechsteiner bestens organisierten Projektreise die Aktivitäten des FSS vor Ort. Diese machen angesichts der vergleichsweise geringen zur Verfügung stehenden Mittel einen beachtlichen Eindruck und tragen ganz offensichtlich wesentlich zum guten Funktionieren des Parkmanagements und des Wildschutzes in der Serengeti und im Tarangire-Nationalpark bei. Aber es gibt auch Grenzen und spezielle Herausforderungen, die bei der Projektauswahl gut im Auge behalten werden müssen. Die Reise bot auch die ausgezeichnete Gelegenheit, die Pläne für 2015 intensiv und direkt mit den Akteuren vor Ort zu besprechen und das entsprechende Budget zu bereinigen. Die Reisegruppe informierte anlässlich der Budgetversammlung vom 11. November 2014 über ihre Eindrücke, wie auch in zwei umfangreichen Artikeln im HABARI.

Das Vereinsjahr endete mit dem traditionellen Aufruf zur Weihnachtsspende, welche für einmal die Menschen in den Mittelpunkt stellte: die Qualität der Lebens- und Arbeitsbedingungen der in den Wildparks arbeitenden Rangers ist ausschlaggebend für deren Motivation und die Wirksamkeit ihrer Arbeit zum Schutz der bedrohten Tiere. Zweck der Spende waren deshalb dringende Reparatur- und Renovationsarbeiten an den bestehenden Rangerposten (Wasserversorgung, Abdichtung der Dächer, Solarenergie, etc.). Einmal mehr durften wir uns auf die Grosszügigkeit der FSS-Mitglieder und GönnerInnen verlassen, dank welcher nun bei mehreren Aussenposten in der Serengeti und im Tarangire-Nationalpark die nötigen Reparaturen in Angriff genommen werden konnten.

SITZUNGSKALENDER

Im Jahr 2014 fanden sechs jeweils ca. 5-stündige Vorstandssitzungen statt. Gemäss den Statuten wurde die Generalversammlung am 20. Mai in der pädagogischen Hochschule Zürich, sowie die Budgetversammlung am 11. November im Restaurant Pantanal des Zoo Zürich durchgeführt.

Grosshöchstetten, 7. Mai 2015



Adrian Schläpfer
Präsident FSS

AKTIVITÄTEN

– **RANGERPOSTEN** – Im Berichtsjahr wurde die Serengeti-Parkverwaltung mit einem finanziellen Zuschuss zwecks Sanierung der Rangerhäuser in Nyamuma (Nordwest Serengeti) unterstützt. Die lange Verzögerung und die unzureichende Qualität der entsprechenden Arbeiten bewegen uns, in Zukunft Bauarbeiten wieder vermehrt in eigener Regie durchzuführen. In verschiedenen Posten konnten zudem die Lebensbedingungen der Wildhüter mit der Bereitstellung lokal hergestellter Betten und Matratzen verbessert werden.

– **BEOBSACHTUNGSPOSTEN** – Nachdem im Vorjahr erstmals auch im Tarangire-Nationalpark ein Beobachtungsposten errichtet worden war, wurde das dortige Überwachungsnetz der Nationalparkbehörde Tanapa durch einen weiteren Posten in Kitibong ergänzt. Er dient dort in erster Linie zur Beobachtung der gefährdeten Elefanten, da die Nashörner in diesem Gebiet bereits vor Jahrzehnten ausgerottet worden sind. Im Serengeti-Nationalpark wurde im Nashorngebiet von Moru ein weiterer Beobachtungsposten errichtet (Crater) und eine sanitäre Anlage beim Posten von Nyaruboro finanziert.

– **TRACKS, FURTEN, BRÜCKEN** – Wegen des frühen Einsetzens der Regenfälle und da im Berichtsjahr die jährliche Zementspende der Tanga Cement etwas später eintraf, können die ursprünglich geplanten Neubauten von Furten erst 2015 durchgeführt werden.

– **FAHRZEUGE** – Die Unterhaltsarbeiten an den Fahrzeugen werden durch den FSS selber durchgeführt. Nur so können die Qualität der Arbeit und die entsprechende Langlebigkeit des Materials gesichert werden. Ende Jahr wurden zwei

seit längerem still gelegte und nicht mehr reparierbare Wasser-Lastwagen abgestossen.

– **NASHORNAUSWILDERUNG** – Das grosse und sehr erfolgreiche Nashornprojekt des George Adamson Wildlife Conservation Trust von Tony Fitzjohn im Mkomazi-Nationalpark wurde vom FSS auch dieses Jahr finanziell unterstützt. Mit dem Geld wurde die Wasserversorgung für die Dickhäuter weiter verbessert und dem erfreulich wachsenden Tierbestand angepasst.

– **SIMANJIRO ANTIPOACHING** – Der Druck der Wilderei im Gebiet der Simanjiro-Ebene östlich des Tarangire-Nationalparks ist weiterhin massiv. Der FSS hat deshalb auch 2014 Mittel für die Patrouillentätigkeit der Tanapa-Wildhüter ausserhalb der Parkgrenzen eingesetzt. Die beschränkte Kapazität der Parkleitung konnte dabei dank einer besonders engen Begleitung durch den FSS sukzessive verbessert werden.

– **LOIBORSOIT GAME SCOUTS (TUWICOT)** – Das Projekt mit dem Titel «Tukuta Wilderness Conservation Trust» (TUWICOT) war 2012 von zwei jungen Massai und dem FSS lanciert worden und hatte zum Ziel, die Wilderei unter den ausserhalb des Parks weidenden Huftieren zu reduzieren und damit eine nachhaltige Erholung der Bestände zu erreichen. Dies sollte mit der Förderung weiträumiger Patrouillen, eines aufgeklärten Naturverständnisses und der Verhinderung von Mensch-Tier Konflikten in den Dorfschaften entlang der Parkgrenzen erreicht werden.

Während der Aufbau der nötigen Organisation und die Ausrüstung der Dorf-Wildhüter zügig voran ging und sich die Zusammenarbeit mit der zuständigen tansanischen Behörde (Tanapa) viel-

versprechend gestaltete, stellte ein Augenschein durch ein FSS-Vorstandsmitglied im Februar 2014 beträchtliche Mängel im TUVICOT-Management fest. Zugleich mussten wir einsehen, dass eine solche Art der Unterstützung nur in Zusammenarbeit mit einer starken, auf diese Thematik spezialisierten lokalen Institution möglich ist.

Der FSS-Vorstand hat deshalb beschlossen, die Zusammenarbeit in der gegenwärtigen Form abzuschliessen und das Projekt den lokalen Verantwortlichen zu übergeben. Zur Deckung der ab anfangs 2014 bis zu diesem Zeitpunkt aufgelaufenen operativen Kosten wurde noch eine letzte bescheidene Mittelüberweisung getätigt, um die von TUVICOT belegten Ausgaben in diesem Zeitraum abzudecken.

– **AUSBILDUNG** – Vom jungen Tansanier Montan Kalyahe traf ein hervorragend dokumentiertes Unterstützungsgesuch beim FSS ein. Als Doktorand am Berliner Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung nahm der Umweltbiologe seine auf drei Jahre ausgelegte Forschungstätigkeit in Tansania in Angriff. Sie gilt den afrikanischen Wildhunden im Ruaha-Nationalpark und in den angrenzenden Gebieten. Dort findet sich Afrikas drittgrösste Population dieser fast schon ausgestorbenen Tierart. Im Sinne der Nachwuchsförderung hat der Vorstand Kalyahes Antrag zur Finanzierung einer für den Busch geeigneten Feld- und Laborausrüstung bewilligt.

– **SCHULPROJEKT** – Wie letztes Jahr – nach sich abzeichnenden Problemen mit den Behörden – bereits angedacht, wurden in Absprache mit Barbara Schachenmann und Alex Rechsteiner vor Ort im Berichtsjahr keine Schulreisen mit Schulklassen aus Loiborsoit und Umgebung in den Tarangire-Nationalpark mehr durchgeführt. Statt-

dessen hat der Vorstand entschieden, mit Geld, das wir vom Lotteriefonds erhielten, Projekte von Laly Lichtenfeld in Nolocho und von Lucy Fitzjohn in Mkomazi zu unterstützen.

So werden nun 2015 in Nolocho acht so genannte «Wildlife Clubs» durchgeführt. Sie finden jeweils ausserhalb des regulären Unterrichts statt und vermitteln jährlich ungefähr 300 Kindern eine staatsbürgerliche Ausbildung. Dabei werden vor allem auch ihr Umweltbewusstsein und ihre Verantwortung in Naturschutzbelangen gefördert und gestärkt. Zusätzlich wird mit einer Spende eines FSS-Mitglieds, die anlässlich eines Geburtstages gesammelt wurde, ein Jahr einer sechsjährigen Ausbildung an der «Moringe Sokoine Private Secondary School» in Monduli finanziert. Dies ermöglicht einem in einem strengen Auswahlverfahren ermittelten Jugendlichen den Besuch der Internatsschule. In den wenigsten Fällen können sich die in ländlichen Gebieten lebenden Massai-Familien eine weiterführende Ausbildung ihrer Kinder leisten. Umso wichtiger ist deshalb die Förderung engagierter Jugendlicher, die im Rahmen der «Wildlife Clubs» ihr Wissen dahin zurück tragen und jüngere Schülergruppen erfolgreich mentorieren.

– **MENSCH-TIER-KONFLIKTE** – In der an den Tarangire-Nationalpark angrenzenden Simanjiro-Ebene stellt das friedliche Zusammenleben von Mensch und Tier eine grosse Herausforderung dar. Einer der Lösungsansätze liegt im verbesserten Schutz der Viehherden der ortsansässigen Massai. Für Abhilfe sorgen die von der amerikanischen Löwenforscherin Dr. Laly Lichtenfeld entwickelten «Living Walls». Dabei werden die traditionell verwendeten Holzpfähle der Commiphora africana mit Maschendrahtzaun verstärkt. Mittlerweile wurden in Nord-Tansania mehr als 400

solcher Zäune errichtet, und ihr durchschlagender Erfolg lässt sich nach zehn Jahren mit Zahlen belegen: heute sind es durchschnittlich 80 000 Stück Vieh, die über Nacht in raubtiersicheren Viehpferchen untergebracht werden können. Davon profitieren ebenfalls ihre Besitzer und deren Familien, denn durch den verlässlichen Schutz der «bomas» verbringen 7500 Menschen im Massailand sehr viel ruhigere Nächte. Ebenfalls erfreulich ist zudem die Tatsache, dass jährlich auch etwa 100 Löwen weniger um ihr Leben fürchten müssen. Nicht zuletzt halten die Schutzzäune die Raubkatzen von jenen verhängnisvollen Beutezügen ab, die von den geschädigten Viehhaltern mit meist tödlichen Racheakten vergolten werden. Der FSS hat Lichtenfelds «African People and Wildlife Fund» erneut mit einem finanziellen Beitrag unterstützt. Damit liessen sich in den drei Dorfschaften Narakauwo, Mbuko und Kitan-gare für weitere sechs Massai-Familien sichere Viehpferche erstellen.

– **BONI AN VERDIENSTVOLLE RANGER** –

Auch in diesem Jahr honorierte der FSS besondere Leistungen engagierter Tanapa-Angestellter – insbesondere durch ihre Leistung und ihren Einsatz bei der Zusammenarbeit mit dem FSS hervorragende Wildhüter – mit symbolischen Leistungsprämien.

– **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT** –

Die Öffentlichkeitsarbeit des FSS konzentrierte sich im Berichtsjahr vorab auf das Vereinsmagazin HABARI. Die Titelgeschichten der vier Ausgaben thematisierten die erfolgreichen Schutzbemühungen im tansanischen Nationalpark Mkomazi mit seinem bewachten Nashorngebiet, die Rettungsstrategien für Afrikas Wildtiere, das Leben der Störche und die Bedrohung der Giraffen durch die Wilderei. Bei der Auswahl der Artikel wurde vermehrt auf eine gute Themenmischung zwischen positiven und problemorientierten Berichten geachtet. Ziel blieb, die Leserschaft aufrichtig über alle Entwicklungen zu informieren. Auf der FSS-Website www.serengeti.ch wurden mangels Mittel und Zeit nur gerade die wichtigsten News platziert. Ein unbefriedigender Zustand, den der Vorstand 2014 bereits mit der Vorbereitung eines umfassenden Neuauftritts des FSS und einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit zu ändern begann.

JAHRESRECHNUNG

SPEZIELLE BEITRÄGE

Spenden (ab CHF 1000.00)

Turtle Foundation	60 000
Anonyme Spenderschaft	42 000
D. Hüsser	2 860
Rotary Club Zürich Limmattal	2 480
R. Vogel	2 500
Zoo Zürich	1 350
H. und L. Schrepfer	1 010
V. Stirnemann	1 000
V. van der Zypen	1 000
J. Inauen	1 000
A. Hürlimann	1 000

Naturalgaben

Tanga Cement Company Ltd., Tanzania
(500 Säcke Zement)

Arbeitseinsätze und sonstige Unterstützung

Willy Neuhaus (Website)
Ursula Daniels (FSS-Shop)

GESCHÄFTSGANG

Die Liquidität hat gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 25 Tsd. zugenommen. Hauptsächlich dafür verantwortlich waren die unerwartet hohen, zweckun- gebundenen Spendeneingänge während des Jahres.

Die Forderungen haben gegenüber dem Vorjahr um CHF 54 281.84 zugenommen. Diese Forde- rung betreffen ausschliesslich das Transitkonto Afrika. Die offenen Mitgliederbeiträge der Vorjahre wurden per Ende Jahr bereinigt.

Da der FSS-Shop im Geschäftsjahr 2014 aufge-

löst wurde, weisen die Vorräte keinen Bestand mehr aus.

Das zweckgebundene Fondskapital hat sich um CHF 18 662.99 reduziert, aber nicht so stark wie im Budget 2014 vorgesehen. Sämtliche Fonds- transaktionen wurden, wie immer, vom Vorstand abgesegnet.

Durch den Jahresgewinn von CHF 28 176.24 sowie dank der freien Spende von CHF 60 000.00 hat sich das Vereinsvermögen (Organisationskapital) um CHF 88 176.24 massiv erhöht. Budgetiert wurde ein Gewinn von CHF 21 700.00.

Die Mitgliederbeiträge haben als Folge der von der Budgetversammlung 2013 beschlossenen Anpas- sung um den Betrag von CHF 21 750.00 zugenom- men. Dies wurde jedoch im Budget 2014 bereits entsprechend berücksichtigt.

Da die nicht zweckgebundenen Spenden schwer abzuschätzen sind, sind diese auch schwer zu bud- getieren. Im Jahr 2014 konnten erfreulicherweise unerwartete freie Spenden im Betrag von CHF 136 691.20 verzeichnet werden. Budgetiert wurden realitätsnah CHF 18 000.00.

Bei den zweckgebundenen Spenden wurde hinge- gen CHF 9 500.00 weniger eingenommen als bud- getiert, aber auch weniger als im Vorjahr.

Es konnten nicht alle budgetierten direkten Pro- jektaufwendungen im Geschäftsjahr 2014 erle- digt werden, daher resultierte ein Minderaufwand gegenüber dem Budget von CHF 32 902.95.

Die Debitorenverluste setzen sich aus unbezahlten Mitgliederbeiträgen 2013 sowie 2014 zusammen.

Aufgrund der unerwartet grossen Spenden konnte das Fondskapital massiv erhöht werden.

Erfolgsrechnung

	<i>siehe Anhang</i>	<i>Saldo per 31.12.14</i>	<i>Budget für 2014</i>	<i>Saldo per 31.12.13</i>
Mitgliederbeiträge		94 435.00	94 000.00	72 685.00
Spenden (nicht zweckgebunden)	A 1	136 691.20	18 000.00	20 119.70
Spenden (zweckgebunden)	A 2	26 000.00	35 500.00	32 740.40
Spenden (Total)		162 691.20	53 500.00	52 860.10
TOTAL ERTRÄGE		257 126.20	147 500.00	125 545.10
Materialeinkauf	A 3	-2 462.00	-1 500.00	-1 032.70
Material für Ranger	A 4	-2 111.11	-5 000.00	-32 543.22
Fahrzeugunterhalt	A 5	-16 612.68	-18 900.00	-17 759.53
Unterhalt Rangerposten	A 6	-7 555.56	-8 000.00	-4 917.37
Unterhalt Solaranlagen		0.00	0.00	-9 079.58
Unterhalt Furten / Brücken	A 7	0.00	-13 500.00	-14 275.12
Diverse Boni		-3 222.22	-3 000.00	-3 999.96
Schulprojekte	A 8	-16 000.00	-15 000.00	-9 247.90
Wildbeobachtungsposten	A 9	-20 233.18	-18 500.00	-30 326.43
Wasserdämme	A 10	0.00	-9 100.00	-6 539.35
Antiwilderei Simanjiro (TANAPA)	A 11	-7 222.22	-9 000.00	-7 641.28
Loiborsoit VGS Projekt (TUWICOT)	A 12	-2 500.00	-10 300.00	-19 391.79
Simanjiro «Living Walls»		-2 700.00	-3 000.00	-2 846.40
Mkomazi Rhino Projekt		-5 000.00	-5 000.00	-5 000.00
Projektbegleitungsaufwand	A 13	-1 442.34	-4 000.00	-850.89
Druck und Versand HABARI		-33 151.94	-30 000.00	-31 863.54
Redaktion HABARI		-13 600.00	-12 000.00	-13 600.00
Unvohergesehene Projekte	A 14	-4 083.80	-5 000.00	-1 250.05
TOTAL DIREKTER PROJEKTAUFWAND		-137 897.05	-170 800.00	-212 165.11
Abschreibungen	A 15	-6 898.00	-3 000.00	-6 380.00
Zu wenig bezahlte Beiträge	A 16	-2 760.00	-500.00	-890.00
Debitorenverlust	A 17	-9 855.00	0.00	-4 925.00
Aufwand Auftritt nach aussen	A 18	-2 067.65	-1 000.00	0.00
Website		-62.30	0.00	-63.80
Administrativer Aufwand TZ		-10 301.06	-12 200.00	-8 379.79
Administrativer Aufwand CH		-31 443.88	-35 100.00	-22 800.16
TOTAL SONSTIGER AUFWAND		-63 387.89	-51 800.00	-43 438.75
ERGEBNIS VOR FINANZERFOLG UND FONDSVERÄNDERUNGEN		55 841.26	-75 100.00	-130 058.76
Materialverkauf		1 808.70	3 000.00	2 140.20
Inserate		6 191.00	6 000.00	6 020.00
Habari Abo		360.00	0.00	270.00
Bankzinsertrag		364.99	400.00	115.25
Währungsdifferenzen	A 19	4 947.30	1 000.00	2 217.21
Ausserordentlicher Ertrag (Fahrzeugverkauf)		0.00	0.00	3 550.30
FINANZERFOLG		13 671.99	10 400.00	14 312.96
ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNGEN		69 513.25	-64 700.00	-115 745.80
Fondsentnahmen	A 20	61 017.78	86 400.00	100 685.24
Fondszuweisungen	A 21	-102 354.79	0.00	-6 820.40
FONDSVERÄNDERUNGEN		-41 337.01	86 400.00	93 864.84
JAHRESERGEBNIS <i>nach Fondsveränderungen (Gewinn)</i>		28 176.24	21 700.00	-21 880.96

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

- Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (FER 21 und Kern-FER 1-6). Als kleine, gemeinnützige Nonprofit-Organisation hat der Verein auf die Erstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.
- Unentgeltliche Freiwilligenarbeit: Willy Neuhaus, Ursula Daniels, Regula Stimpfle, Elsbeth Kretschi, Heidi Hausegger. Der Aufwand wurde nicht im Detail erfasst, beträgt aber pro Person maximal 20 bis 30 Stunden pro Jahr.
- Der Vorstand erhält keine Entschädigung für seine Arbeit.
- Als Leiterin der FSS-Geschäftsstelle rechnet Frau Marisa Suremann ihren Arbeitsaufwand im Stundenlohn ab. (2014: CHF 13'769.70). An den Vorstandssitzungen nimmt sie jeweils in beratender Funktion teil.
- Das Vorstandsmitglied Ruedi Suter wird für seine Arbeit als Redaktor der Vereinszeitschrift HABARI, welche unabhängig von der Vorstandsarbeit erfolgt, entschädigt (2014: CHF 12'000.00).
- Die Kosten der Projektreise nach Tansania im September 2014 von total CHF 10'322.05 wurden von den teilnehmenden Vorstands- und übrigen FSS-Mitgliedern (Adrian Schläpfer, Marie-Louise Schläpfer, Judith Wyss, und Marisa Suremann) privat bezahlt. Zusätzliche Kosten in Arusha wurden vom Afrika-Delegierten Alex Rechsteiner übernommen.
- Das in den mobilen Sachanlagen enthaltene Fahrzeug in Tansania wird über 5 Jahre linear abgeschrieben.
- Die Fremdwährungspositionen werden zum Jahresendkurs der Eidgenössischen Steuerverwaltung bewertet. (USD 1 = CHF 0.9936, TZS 100 = CHF 0.0573).
- Das Fremdkapital wird zu Nominalwerten bilanziert.
- Die Beträge der Fondseinlagen und Fondsentnahmen wurden vom Vorstand festgelegt und anlässlich der Budgetversammlung präsentiert. Notwendige Anpassungen wurden innerhalb des Gesamtvorstandes abgesprochen und protokolliert.

Bilanz

	siehe Anhang	Saldo per 31.12.14	Saldo per 31.12.13	Abweichung vom Vorjahr
AKTIVEN				
Flüssige Mittel		176 204.91	150 912.60	25 292.31
Forderungen gegenüber FSS (Tanzania) Limited		95 892.24	41 610.40	54 281.84
Vorräte		0.00	4 140.00	-4 140.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		1 550.00	2 110.00	-560.00
Mobile Sachanlagen		10 440.00	15 660.00	-5 220.00
TOTAL AKTIVEN		284 087.15	214 433.00	69 654.15
PASSIVEN				
Ranger-Fonds für Prämien		4 000.00	3 271.59	728.41
Rhino-Fonds		10 000.00	22 364.14	-12 364.14
Wasserprojekte-Fonds		29 000.00	27 795.34	1 204.66
Dämme-Fonds		1 000.00	3.36	996.64
Ausbildungs-Fonds		28 000.00	40 997.38	-12 997.38
Ranger-Fonds für Material		20 000.00	5 105.40	14 894.60
Community-Fonds (Kurt Lenzin)		10 000.00	12 088.00	-2 088.00
Margot Söllner Wildtier-Fonds		64 000.00	68 000.00	-4 000.00
Loiborsoit VGS-Projekt-Fonds		0.00	5 037.78	-5 037.78
Fondskapital (Total)		166 000.00	184 662.99	-18 662.99
Verbindlichkeiten		2 952.60	2 811.70	140.90
Organisationskapital	A 22	115 134.55	26 958.31	88 176.24
TOTAL PASSIVEN		284 087.15	214 433.00	69 654.15

